



Presseinformation

Leinwandhelden früher und heute

DDR-Filmgeschichte im Filmmuseum Potsdam

Hinter der hochherrschaftlichen Fassade des Potsdamer Filmmuseums im Marstall des ehemaligen Stadtschlusses bekommen Besucher einen umfassenden Einblick in die Geschichte des Films.

Das Filmmuseum Potsdam widmet seine ständige Ausstellung „Babelsberg – Gesichter einer Filmstadt“ der wechselvollen Geschichte der Potsdamer Filmstudios, dem größten Europäischen Film- und Medienzentrum. Mit seinen Ateliers, Werkstätten, umfangreichen Kostüm- und Requisitenfundi lockt das heutige Studio Babelsberg Hollywoodproduktionen wie „Die Bourne Verschwörung“ oder „Valkyrie“ - mit Tom Cruise in der Hauptrolle - in die Landeshauptstadt. Seit 1912 werden hier Filme produziert.

Über 700 Originale wie ein Kleid von Zarah Leander, die Oscar-Nominierung zu Frank Beyer's Film „Jakob der Lügner“ oder der Taktstock aus Roman Polanskis preisgekröntem Werk „Der Pianist“ begleiten die Besucher bei einer Zeitreise durch die Ufa, DEFA und die heutigen Studios. Marlene Dietrich, Manfred Krug und Matt Damon drehten in Babelsberg, in der Ausstellung erfährt man mehr über die Menschen vor und hinter der Kamera.

Ein besonderes Highlight ist auch der Marstall selber, in dem sich das Filmmuseum befindet. Der Brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm I. ließ 1685 neben dem Potsdamer Stadtschloss eine Orangerie bauen – als Winterquartier für mediterrane Pflanzen. Im Auftrag von Friedrich II. erfolgte 1746 die Erweiterung des Marstalls, der seit 1714 als Unterbringung für die königlichen Reitpferde diente. Nachdem das Haus 1945 schwer beschädigt wurde, erfolgten erst 1977 umfangreiche Restaurierungs- und Umbauarbeiten. Zur Eröffnung des Filmmuseums der DDR (als erstes Filmmuseum in Deutschland) im Jahre 1981 wurde eine Ausstellung mit filmhistorischen Geräten präsentiert. Ein besonderes Schmuckstück ist und bleibt als Dauerleihgabe des Bundesfilmarchivs der „Bioskop -“ Doppelprojektor, mit dem Max Skladanowsky am 1. November 1895 seine ersten Filme im Berliner Wintergarten vorführte. Noch heute ist dieser Apparat im Foyer zu bestaunen.



Schwerpunkt DDR in der ständigen Ausstellung:

Den größten Raum nimmt die Zeit von 1946 bis 1992 ein. Die DEFA, der staatliche Filmbetrieb der DDR, produzierte jährlich ca. 15 Filme, darunter Kinderfilme wie „Der kleine Muck“, Unterhaltungs-, Indianer-, Science Fiction-Filme, aber natürlich auch Propaganda-Streifen wie „Ernst Thälmann – Sohn seiner Klasse“. Aus diesem Film wurden nach dem Tod Stalins 1953 alle Szenen, in denen Stalin eine Rolle spielte herausgeschnitten. Einer dieser Filmstreifen ist in der Ausstellung zu sehen.

Nach dem 11. Plenum des Zentralrates der SED 1965 wurde eine ganze Jahresproduktion Opfer der verhängenen Kulturrestriktionen. Filme wie „Spur der Steine“ von Frank Beyer, mit Manfred Krug in der Hauptrolle, kamen erst nach dem Fall der Mauer zur Erstaufführung.

Regisseure wie Konrad Wolf, Roland Gräf, Peter Kahane u.v.a. gelang es immer wieder mit gekonnten Zwischentönen auf die politische Situation des Landes aufmerksam zu machen. Ihren Filmen ist zum Ende der 80er Jahre der unaufhaltsame Zusammenbruch der DDR schon anzumerken.

Mit Sonderausstellungen zu Charlie Chaplin, Federico Fellini, Romy Schneider oder Leni Riefenstahl erlangte das Museum internationale Bedeutung. Anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Mauerfall“ werden Kinderausstellungen u.a. zum Ost-Sandmännchen gezeigt. Das heutige Sandmännchen ist ein echtes DDR-Produkt. 1959 bis 1990 gab es im geteilten Deutschland zwei verschiedene Sandmännchen. Ab 1991 setzte man nur noch die Ost-Version fort. Das Sandmännchen gilt auch heute noch für viele als wichtiges Symbol der DDR.

Das „nachtblaue Kino“ des Museums bietet täglich Glanzstücke der internationalen Filmkunst und begeistert mit einer klanggewaltigen Geräusch- und Instrumentenimitation der „Welte-Kinoorgel“ die Liebhaber des Stummfilms.

Was wäre ein Museum ohne Sammlungen. Zahlreiche Nachlässe von Ufa- und DEFA Stars werden hier gehütet. Über 1 Million Dokumente, Kostüme und Requisiten zählen zu den Schätzen des Hauses, die nach Anmeldung auch besichtigt werden können.

Filmzauber in Potsdam kann man auch bei der Tour „Das Deutsche Hollywood - Eine Filmtour“ erleben. Beim Besuch von Drehorten bekannter UFA- und DEFA-Filme in Potsdam und Babelsberg tauchen Besucher in die 100jährige Filmge-



schichte ein und genießen auf den Spuren von Heinz Rühmann ein Glas Feuerzangenbowle.

Spannendes zu Film und Fernsehen bietet auch der Filmpark Babelsberg. Hier kann zum Beispiel der Drehort des DEFA-Klassikers „Der kleine Muck“ besichtigt werden. Verschiedene Shows und Abenteuer rund um das Thema Film runden den Besuch ab.

Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema 20 Jahre Mauerfall:

15. Oktober 2009 bis 31. Oktober 2010 Ausstellung zum 50. Geburtstag des Ost-Sandmännchens .

Juni 2009 Film- und Veranstaltungsreihe „Runder Tisch der Generationen –Die DEFA-Nachwuchsbewegung zwischen 1980 und 1992“

13. August „Lange Nacht der Mauer“ mit filmischen Blicken auf die Mauer in Ost und West, einer Lesung mit Dieter Zimmer und unveröffentlichtem Filmmaterial zur Potsdamer Demokratiebewegung im Herbst 1989.

Öffnungszeiten:

Museum täglich 10 – 18 Uhr

Kino Mo – Mi 18, 20 Uhr; Do – So 18, 20, 22 Uhr

Kinderkino Mi 14 Uhr; Sa, So 16 Uhr

Sammlungen: nach Anmeldung

Filmcafé Di – So von 12 – 24 Uhr

Eintrittspreise:

Museum 3,50 Euro /2,50 Euro ermäßigt

Kino 5 Euro/ ermäßigt 4 Euro

Kinderkino 2,50 Euro

Infostelle/ Buchung: Tour „Das deutsche Hollywood“: TMB Brandenburg Convention & Group Travel Office, Kongresse, Gästeführungen , Am Neuen Markt 1-Kabinetthaus, 14467 Potsdam, Tel. 0331/298 73-18/-21, gruppen@reiseland-brandenburg.de , www.gruppenreisen-in-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de, www.potsdamtourismus.de.

Filmmuseum Potsdam, Marstall am Lustgarten (Breite Str. 1 A), 14467 Potsdam, Tel.: 0331-27181-0, Fax: 0331-27181-26, E-Mail: info@filmmuseum-potsdam.de, Internet: www.filmmuseum-potsdam.de

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.



Filmpark Babelsberg: FILMPARK Babelsberg , Besuchereingang: Großbeerenstraße,
14482 Potsdam, Tel.: +49 (0) 331 7212750, www.filmpark-babelsberg.de, von 07.
April bis 31. Oktober 2009 täglich von 10-18 Uhr geöffnet.

Presseanfragen: TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Ulrike Bergmann & Mischa Wilcke
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Tel. 0331/298 73-50/-24, Fax: 298 73-73
bergmann@reiseland-brandenburg.de, wilcke@reiseland-brandenburg.de
www.reiseland-brandenburg.de